

Schöpflin Stiftung prämiert drei Initiativen für Unternehmensgründungen Geflüchteter mit jeweils 50.000 Euro

Die Schöpflin Stiftung hat im Rahmen der Veranstaltung „Perspektive: (neu)Start“ in Berlin drei Initiativen ausgezeichnet, die Geflüchtete und Migranten bei der Entwicklung, Konkretisierung und Umsetzung ihrer Unternehmensgründung unterstützen.

Mit ihrem Programmbereich Flucht & Integration fördert die Lörracher Stiftung Projekte und Organisationen, die sich für eine langfristige, soziale und berufliche Integration von Geflüchteten einsetzen. In Zusammenarbeit mit dem Freiburger Gründerzentrum Grünhof und dem Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim wurden nun im Rahmen einer Ausschreibung herausragende Projekte ausgezeichnet, die Geflüchteten helfen, ihre Gründungsidee erfolgreich umzusetzen. „Geringe Deutschkenntnisse, wenig Wissen um die hiesigen Rahmenbedingungen sowie fehlende Netzwerke sind oft Stolpersteine auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Genau da setzen wir an. Denn allein in Deutschland haben Migranten mit der Gründung von Unternehmen in den letzten Jahren über zwei Millionen Arbeitsplätze geschaffen“, erläutert Tim Göbel, geschäftsführender Vorstand der Schöpflin Stiftung.

Drei Preisträger aus 31 Bewerbungen

Aus insgesamt 31 eingereichten Bewerbungen hat eine Expertenjury aus Wissenschaft, Politik und der Gründerszene drei Preisträger prämiert.

Die Initiative FITT aus Saarbrücken leistet ursprünglich Gründungsberatung für Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlands. Weil die Nachfragen Geflüchteter stetig stieg, baut FITT ein eigenständiges Angebot auf. „Wir sind überzeugt, dass wir gerade in diesen Bereichen mit unserem Ansatz einen nachhaltigen Beitrag zur Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft leisten können“, erklärt Gründungsberaterin Stefanie Valcic-Manstein.

Aus Hamburg stammt das Projekt MoveOn des LeetHub St. Pauli. Hier findet nicht nur eine intensive Vernetzung zwischen Geflüchteten und deutschen Gründern statt, sondern es werden auch praktische Übungen, Einzelberatungen und Coachings angeboten. „Einst aktive und vielleicht wirtschaftlich erfolgreiche Menschen werden zu passiven Mitgliedern einer Gesellschaft, die sie kaum wahrnimmt und ihnen oft nur Arbeitsplätze im Niedriglohnsektor anzubieten hat. Warum sollten nicht auch Asylbewerber erfolgreich gründen? Diese Potentiale gilt es zu heben!“, betonen die Initiatoren Julia von Weymarn, Sven Mangels und Roland Becker.

Das Berliner Projekt Singa bietet mit seinem Ansatz „Ideas in Motion“ ein fünfmonatiges Inkubationsprogramm mit persönlicher Begleitung, Vermittlung relevanten Wissens, Unterstützung beim Ausbau professioneller Netzwerke sowie finanzieller Beratung. „Wir wissen um das innovative Potential von Gründern mit Fluchterfahrung. Unser Ziel ist es, dass die gemeinsame Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft mit neu in

Deutschland angekommenen Menschen als Gewinn betrachtet wird“, so die Mit-Initiatoren Luisa Seiler.

Vielzahl verschiedener Ansätze

Entscheidend für die Auswahl waren sowohl der Innovationsgrad als auch die Fokussierung der Vorhaben auf Geflüchtete und deren spezifische Bedürfnisse.

„Wir sind von der Vielzahl und Vielschichtigkeit der Ansätze beeindruckt, die wir im Zuge der Ausschreibung kennenlernen durften. Mit der Veranstaltung in Berlin konnte die Stiftung den Grundstein für die Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Initiativen legen“, betont Daniela Müller, Programmleiterin bei der Schöpflin Stiftung.

Die Gewinner des Wettbewerbs werden für die Dauer von zwölf Monaten mit jeweils 50.000 Euro gefördert und durch das Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim konzeptionell beraten sowie wissenschaftlich evaluiert. Das Gründer- und Vernetzungszentrum Grünhof Freiburg, das die Initiative der Schöpflin Stiftung als Partner begleitet, wird mit seinem Projekt Root Factory (Gründungsstipendien für Geflüchtete) mit 70.000 Euro unterstützt.

Neben ihrem Engagement für mehr Gründungen unter Geflüchteten unterstützt die Schöpflin Stiftung auch Integrationsprojekte im Bildungsbereich, die die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit legen. Dazu gehören z.B. die Münchner Schlauschule mit ihrem erprobten Konzept der Alphabetisierung oder der Online-Studium-Anbieter Kiron.

Über die Schöpflin Stiftung

Die Schöpflin Stiftung ist eine unabhängige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, die sich für eine bessere Zukunft für die jüngeren und kommenden Generationen in den Bereichen Bildung, Prävention und Zivilgesellschaft engagiert. Sie entwickelt in der Region Lörrach eigene Projekte und unterstützt darüber hinaus Organisationen in mehreren europäischen Ländern als aktive Förderstiftung.

Mehr unter: www.schoepflin-stiftung.de

Kontakt

Valérie Braid-Ketter
Leitung Kommunikation & Pressesprecherin
Telefon +49(0)7621 98690-08
valerie.braid-ketter@schoepflin-stiftung.de